

Netzentwicklungsplan Strom  
Postfach 10 05 72  
10565 Berlin

Hans-Joachim S [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Konsultationsverfahren zum 1. Entwurf des NEP2025 – Version 2015**

- **Ablehnung der Trasse des Projekts „P44 mod“ durch das Stadtgebiet von Coburg sowie den östlichen Landkreis Coburg**
- **Ablehnung der die HGÜ-Trassen DC 5/DC 6 in den Szenarien**
  - + **A – DC5 mit 2GW zwischen Wolmirstedt und Grundremmingen/Gundelfingen**
  - + **B1 – DC 5/DC 6 mit 2x2 GW zwischen Wolmirstadt und Grundremmingen/Gundelfingen**
  - + **B1 – DC5G/DC6G Variante GG mit 2x2GW zwischen Wolmirstedt und Grundremmingen/Gundelfingen**
  - + **B2 – DC 5/DC 6 mit 2x2 GW zwischen Wolmirstedt und Grundremmingen/Gundelfingen**
  - + **C – DC 5 mit 2 GW zwischen Wolmirstedt und Grundremmingen/Gundelfingen**

10. Dezember 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Konsultationsverfahren zum 1. Entwurf des NEP2025 – Version 2015 erhebe ich als betroffener Bürger entschieden Einspruch gegen die Planungen des Projekts „P44 mod“ durch das Stadtgebiet von Coburg sowie den östlichen Landkreis Coburg. Ferner lehne ich die HGÜ-Trassen DC 5/DC 6 in den Szenarien A – DC5 mit 2GW zwischen Wolmirstedt und Grundremmingen/Gundelfingen, B1 – DC 5/DC 6 mit 2x2 GW zwischen Wolmirstadt und Grundremmingen/Gundelfingen, B1 – DC5G/DC6G Variante GG mit 2x2GW zwischen Wolmirstedt und Grundremmingen/Gundelfingen, B2 – DC 5/DC 6 mit 2x2 GW zwischen Wolmirstedt und Grundremmingen/Gundelfingen sowie C – DC 5 mit 2 GW zwischen Wolmirstedt und Grundremmingen/Gundelfingen ab.

Als Landwirt lebe und arbeite ich in den von diesen Planungen betroffenen Bereichen mit der Natur. Was ich in den letzten 10 Jahren hier vor Ort erleiden musste, zeugt von Planungen, in denen der Mensch vor Ort scheinbar kaum noch eine Rolle spielt. Mein Wohnhaus und meine Hofstelle befinden sich in nur 300 Meter Luftlinienentfernung zur derzeit im Bau befindlichen Thüringer Strombrücke/Frankenleitung. Mit ihren 70 Meter hohen Strommasten

liegt diese Leitung bereits unmittelbar neben der neuen Autobahn A73 und der neuen ICE-Trasse München-Berlin. Die Landschaftsschneise hinter unserem Haus ist durch die bisherigen Maßnahmen auf über 300 Meter angewachsen. Durch den Flächenbedarf der nationalen Infrastrukturen habe ich große Teile meiner landwirtschaftlichen Nutzfläche verloren. Mit jeder Flächenminderung entzieht es mir dabei die wirtschaftliche Basis meiner Existenz. Hinzu kommen die Erschwernisse in der Flächenbearbeitung, wenn Maststandorte in den Feldern umbaut/umfahren werden müssen

Selbst die finanziellen Entschädigungen helfen mir nicht weiter, weil zum einen kein adäquates Ersatzland zur Verfügung steht und ich andererseits mittlerweile in einem Alter (70 Jahre) bin, in dem es keinen Sinn mehr macht zu investieren. Die Erträge unserer kleinen Landwirtschaft benötigen meine Frau und ich, um die geringe Rente aus der landwirtschaftlichen Alterskasse aufzubessern. Die Zahlungen für die bisherigen, erzwungenen Flächenabtretungen muss ich zu einem Großteil versteuern, was letztendlich zu einem Substanzverzehr bei uns führt. Weitere Maßnahmen, wie z.B. eine Parallel-Leitung auf meinen Flächen zwingen uns weiter in Richtung Altersarmut, obwohl wir das ganze Leben hart gearbeitet haben und dem Staat immer unsere Steuern bezahlt und Abgaben geleistet haben.

Es kann nicht sein, dass mit dem Gebot der Bündelung direkt vor unserer Haustüre eine Überbündelung stattfindet, für die wir auch noch in unserer Existenz bedroht werden; von der schwindenden Lebensqualität ganz zu Schweigen.

Die vielen Infrastrukturprojekte sind mittlerweile auf 300m Entfernung an unser Wohnhaus gerückt. Auf der anderen Seite werden wir vom regionalen Verkehrslandeplatz, der städtischen Bauschutt-Deponie und dem Tierheim der Region negativ beeinträchtigt.

Diese Überbündelung in unserem Bereich ist endlich einmal von den Planern zur Kenntnis zu nehmen. Ich kann nicht mehr verstehen, warum unsere Hilferufe nicht gehört und in Form von Alternativplanungen verarbeitet werden.

Die nationalen Infrastrukturen haben einen Nutzen für viele Menschen. Ihre Lasten dürfen aber nicht immer wieder unter dem vermeintlichen Diktat einer Bündelung einzelne Orte und wie in meinem Fall einzelne Hofstellen und Menschen mit übermäßiger Härte treffen. Ich lehne die genannten Trassenvorschläge/Planungen deshalb vehement ab und ersuche die verantwortlichen Stellen endlich auch einmal im großräumigen Kontext anderer Trassenvorschläge ernsthaft in Erwägung zu ziehen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Hans-Joachim S  .